Der Kölner Dom und die Zahl 7

Man hat bekanntlich vor einiger Zeit nachzuweisen versucht, daß in den Maßnahmen der Cheopspyramide ganz bestimmte Zahlenverhältnisse immer wiederkehrten, die tiefsinnige metaphysische Aufschlüsse über die Weltanschauung der alten Aegypter enthüllten. Nur wenigen dürfte bekannt sein, daß etwas Aehnliches bei dem Kölner Dom der Fall ist. In diesem Wunderwerk der Gotik kehrt nämlich in den Abmessungen überall die Zahl 7 wieder. Das ist nicht etwa eine ästhetische oder handwerksmäßige Spielerei der Dombaumeister. Vielmehr liegt dieser Zahlenmystik eine tiefsinnige Symbolik zugrunde. Dem Mittelalter galt die Zahl 7 als die „heilige" Zahl, die neben ihrer arithmetischen eine symbolische Bedeutung hatte: nämlich die Bedeutung der Vollendung, des Göttlichen. Diese Vorstellung geht auf uralte Anschauungen zurück, und kehrt, wie bekannt, häufig in der Bibel in symbolischem Sinne wieder. So in den sieben Schöpfungstagen, die nicht wörtlich zu nehmen sind, sondern die allumfassende Größe des göttlichen Schöpfergeistes symbolisieren, in den sieben fetten und den sieben mageren Jahren, den sieben „klugen" und den sieben „törichten" Jungfrauen, die nichts weiter darstellen als Klugheit und Torheit selbst, den sieben Todsünden usw. So brachten die Baumeister des Kölner Domes, indem sie alle Maße und Verhältnisse auf der heiligen Siebenzahl aufbauten, damit nicht nur den Gedanken der Größe und Vollendung des Kunstwerkes selbst zum Ausdruck, sondern sie verknüpften es dadurch auch mit der Idee des Göttlichen und des Weltganzen im Sinne der mittelalterlichen Weltanschauung. An allen Portalen sowohl wie an allen Nebeneingängen befinden sich, wie ein Mitarbeiter des „Kölner Tageblatt" festgestellt hat, zu Aufnahmen von Statuen sieben Nischen. Die Tiefe der Vorhalle beträgt 7×8=56 Fuß. Sieben Postamente für Standbilder befinden sich darin. Sieben Kapellen umgeben den hohen Chor, der wie der innere Raum der Kirche eine Breite von 7×23=161 Fuß hat. 7×23 Fuß beträgt auch die Höhe des Chores; 7×19 Fuß die Höhe der Seitenschiffe; 7×2 Säulen schmücken den hohen Chor, je sieben Säulen trennen die fünf Schiffe der Kathedrale. Man zählt im ganzen im Innern 7×8=56 freistehende Säulen, während 7×4=28 Pfeiler die Wände unterbrechen. Das Westportal hat eine Breite von 7×76=532 Fuß, und in demselben Ausmaß war die Höhe des Domes bis zur Turmspitze geplant. Die drei Querschiffe haben zusammen eine Breite von 7×15 Fuß. Alle diese Verhältnisse beschränken sich aber nicht nur auf die Hauptteile des Domes, vielmehr lassen sie sich bis in die kleinsten Einzelheiten der Ornamente nachweisen.

Eine neue politische Rede des Reichskanzlers. Reichskanzler Dr. Marx wird am Freitag im Großen Saale des Palmengartens in einer Zentrumsversammlung eine politische Rede halten.

Das Urteil im Giftmordprozeß Genischow. Im Giftmordprozeß Rose Genischow verurteilte das Schwurgericht gestern die Angeklagte zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis wegen Körperverletzung mit Todeserfolg.

Offenbacher Lederwaren **T. Albert, Bautzen** Reiseartikel Sportartikel
Lauengraben 10 Fernruf 1078

Handel • Wirtschaft • Verkehr

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 9. April. Preise für Getreide und Oelsaaten für 000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen, märkischer 169—176, westpreußischer 165—167. Roggen, märkischer 135—141, westpreußischer 131—132, pommerscher 131—135. Futtergerste 155—165. Sommergerste 170—190. Hafer, märkischer 124—131, pommerscher 120—128. Weizenmehl 25—27. Roggenmehl 21—23. Weizenkleie 10,70—10,80. Roggenkleie 8,50 bis 8,60. Raps 310. Leinsaaten 410—415. Viktoria-Erbsen 27 bis 29. Kleine Speiseerbsen 16—17. Futtererbsen 13,50—14. Peluschken 12,50—14. Ackerbohnen 16—18. Wicken 12—14. Lupinen, blaue 12,50—13, gelbe 16—17. Serradelle 12—14. Rapskuchen 11,50. Leinkuchen 22—23. Trockenschnitzel 79—80. Zuckerschnitzel, vollwertig 17—22. Torfmelasse 8,48—8,60. Kartoffelflocken 20—20,20.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen

Die Besserung auf dem sächsischen Arbeitsmarkte hält an. Die Zahl der Erwerbslosen hat seit 15. März trotz Durchführung der Abbaumaßnahmen eine weitere Abnahme von rund [illegible] und die der Kurzarbeiter eine solche von rund 6000 Personen erfahren. Immerhin waren zu Beginn der Berichtswoche noch immer über 101000 Vollerwerbslose und ca. 14000 Kurzarbeiter in Sachsen vorhanden. Sofern nicht anhaltende Arbeitszeit- und Lohnkämpfe oder Kapitalmangel die Entwicklung ungünstig beeinflussen, steht jedoch ein weiteres erhebliches Sinken der Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen in den nächsten Wochen zu erwarten.

---

* **Bescheinigungen für Auslandsreisen.** Wie das Sekretariat der Dresdner Handelskammer mitteilt, wird die Handelskammer Dresden Reisebescheinigungen für das Finanzamt ihren beitragspflichtigen Firmen nur auf schriftlichen Antrag und nur nach Vorlegung von Unterlagen erteilen, aus denen die Geschäftsbeziehungen **mit dem Auslande** und die Notwendigkeit der Reise hervorgehen.

Junge Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 9. April. **Maschinen- und Metallindustrie-Aktien:** Tur-Auto 2,5, Gebler 4,5, Sächs. Bronze 12,5 G., Hartmann 4,75—4,5, Waggon Werdau 3,3 G., [illegible] 4,5 G., Unionwerke 1,45. — **Elektrizität:** Thür. Elektr. Gas 2, Herkules 4, Clemens Müller 5,75, Wanderer 9. — **Brauereien:** Bautzner 1,5, Mönchshof 6,25, Mitteldeutsche Sprit 0,9—0,95. — **Photogr. Artikel- und Papier-Aktien:** Chromo Altenburg 4,25. — **Porzellan, Ofen, Glas:** Hutschenreuther 5,75, Kloster Veilsdorf 6,5. — **Diverse Industrie-Aktien:** Baumwolle Zschopau 8,7—8,5, Lederfabrik 6,3, Deutsche Werkstätten jüngste 0,75—0,8, Oberlausitzer Zucker 4,1, König-Friedrich-August-Mühle 1.

Unnotierte Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 9. April. G. m. Anker 0,85, Bautzner Stanzwerke 0,6, Delag 0,4—0,41, Dampfwerk 0,25, [illegible] 0,35—0,38, [illegible] 0,60—0,65, [illegible] Holzindustrie 2,25, [illegible] u. Lein 1, Greifchel u. Albrich 0,85—0,80, Meinau u. Köhling 4,45, Ernst Grumbach u. Sohn 6, Otto Hammer 1,1, Gebr. Hörmann 11,75 bis 12—14, Janke u. Co. 2,7—2,8, Mahla u. Gräser 2,5—2,6, Metallwerke Oederan 0,35, Muldentalwerk 0,175, Münkner u. Co. 1,3, Aug. Nowak 1, Phänomen 2,3, Fritz Schlee 1,8, Spritz- und Preßgießerei Heidenau 0,5, Thiele u. Steinert 4, Weißthaler 2,7 bis 2,9—3, Weißeritztalwerk 1,1—1,2—1,3, Winkschild u. Langelott 1,25, Wollhaar Hainichen 2,5.

Fortlaufende Notierungen (in Billionen Proz.): Lößwitzer Kartonnagen 7,25 bG., Heyden 4,05 bez., Diskonto 9,8 bis 7,7—9,5 bG., Oesterr. Kreditanst. 0,485—0,5 bG., Döbelner 25,5 bez., Heyden 3,95—3,9 bez., Gehe 4,15 bBr., Bergmann 13,75 bez., Kraftwerke Westsachsen 2,5—2,4 bez.

Industrie-Obligationen (in Milliarden Proz.): 5 Proz. Feldschlößchen 225 Br., 3½ Proz. Erste Kulmbacher Export 8500 G., 5 Proz. do. 1200 G., 5 Proz. Greizer Vereinsbr. 250 G., 5 Proz. Meißner Felsenkeller 620 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerk. 5000 G., 4½ Proz. Soz.-Waldschlößchen 1500 Br., 5 Proz. do. 250 G., 5 Proz. Mitteldeutscher Sprit 300 Br., 4½ Proz. Chromo 2000 Br., 4½ Proz. Ernemann 1500 G., 5 Proz. do. 575 G., 5 Proz. Heidenauer 500 Br., 4½ Proz. Ica A.-G. 2000 G., 5 Proz. Leipziger Papier 390 G., 5 Proz. Weißenborner Papier 380 G., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 550 Br., 5 Proz. Lauchhammer 440 bBr., 5 Proz. Mühlenb. Seck 650 G., 4½ Proz. Leckau u. Giesen 750 G., 5 Proz. Döhlen 590 Br., 5 Proz. Sondermann u. Stier 1600 G., 5 Proz. Union-Werke 450 Br., 5 Proz. Altbauer Maschinenfabr. 400 bBr., 4½ Proz. Bayer. Elektr.-W.-G. 510 G., 5 Proz. Elektra A.-G. 350 G., 6 Proz. do. 35 bG., 4½ Proz. Elektr.-W. Betr. 5000 G., 4½ Proz. Geraer Elektr.-W. u. Str. 600 G., 5 Proz. Kraftwerke Westsachsen 250 G., 4½ Proz. Sächs. Elektr.-W. u. S. 550 bez., 4½ Proz. Thür. Elektr. u. Gasw. 500 G., 5 Proz. do. 300 bG., 5 Proz. Chem. v. Heyden 600 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1500 G., 5 Proz. Gehe u. Co. 490 bBr., 5 Proz. Hettwa u. Bozel 400 G., 5 Proz. Hruschk. Tonwaren 9400 G., 4½ Proz. König-Friedrich-August-Mühle 1000 G., 5 Proz. do. 220 G., 5 Proz. Jul. Langes Leinen-Ind. 400 G., 4½ Proz. Lingner-Werke 1600 G., 5 Proz. Jul. Römpler 700 Br., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 2400 G., 4½ Proz. Große Berliner Straßenbahn 9250 bG.

Stadtanleihen und Pfandbriefe (in Milliarden Prozent): 3½ Proz. Dresdner von 1905 1600 Br., 4 Proz. do. von 1913/18 700 bez., 4½ Proz. do. von 1920 450 G., 8 Proz. do. von 1922 39 bG., 4 Proz. Leipziger 9100 G., 3½ Proz. Dresd. Grundr. u. Hyp.-Anst. Pfandbf. 2500 bez., 4 Proz. do. 2000 bBr., 4 Proz. do. Rentenbr. 2000 bG., 4 Proz. Kreditanst. Sächs. Gem. Kom.-Kreditbr. Serie 1/5: 775 G., 8/18 Proz. Serie 6: 12 G., 4 Proz. do. Kom.-Pfandbr. Reihe 1: 1600 G., 3 Proz. Landw. Pfandbr. 5300 G., 3½ Proz. do. 6300 bBr., 4 Proz. do. 5000 Br., 3 Proz. do. Kreditbr. 7200 bG., 3½ Proz. do. 9000 bBr., 4 Proz. do. 590 bez., 7 Proz. do. 0,44 bez., 8 Proz. Lausitzer Pfandbr. 4800 G., 3½ Proz. do. 4500 bG., 3½ Proz. do. Kreditbr. 2100 bG., 4 Proz. do. 1700 bG., 3½ Proz. Sächs. Bodenkredit Hyp.-Pfandbr. Serie 1/2: 2650 Br., 3½ Proz. do. Serie 5: 2800 G., 4 Proz. do. Serie 3: 2800 G., 4 Proz. do. Serie 4: 8, 9, 10, 11: 3000 Br., 4 Proz. do. Serie 13: 1100 G., 4 Proz. do. Serie 14a: 161 G., 4 Proz. do. Kom.-Obl. Serie 3: 85 bG., 10/20 Proz. do. Serie 6/7: 2,7 G., 3 Proz. Sächs. Erbl. Serie 5/17, 18, 19, 20, 22: 5000 G., 3½ Proz. do. 6100 Br., 4 Proz. do. Serie 20a, 22a, 23: 2300 bBr.

Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz.
Aktienkurse in Billionen Proz.

Deutsche Staatspapiere

	9. 4.	8. 4.
3 D. Reichsanl. . . .	910	973
3½ „ . . .	708	729
3 „ . . .	516	540
4 „ . . .	100	19
5 D. Wertbeständige Anleihe	3,15	3,1
4 Schutzgeb.-Anl. . .	2750	2279
Sparprämienanl. .	161	155
3 Sächs. Rente . . .	111	326
8 „ St.-Anl. .	20	20
3½ „ „ 52/68 . .	478	485
3 „ „ 19 . . .	—	—
4 „ (Reichsbk.)	185	—
4 „ (Landesbk.)	190	180
3½ Landeskult.-R. .	2800	3100
3 Preuß. konf. Anl. .	400	465
3½ „ „ „	285	281
4 „ „ „	330	375

Wertbeständige Anleihen (in Milliarden Mark)

Braunk.-Anleihe I, II	1150	1110
do. III	1200	1150
do. IV	—	
6 Roggenrenten-Anl.	1850	1850
5 Kalkurroggen . .	4000	4000
Freital Elektrizitätsw.	171	176
6 Pf. Goldsch. . . .	500	500
Kredit S. ö. Gb. .	900	900

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	9. 4.	8. 4.
Dresd. u. Stadt-Verk.	10,4	11,4
Ver. Elbeschiff.-Ges.	7,5	3,6

Bank-Aktien

Allg. D. Kredit-Anst.	7,2	7,1
Bankanst.	1,96	2
Com.- u. Privatbank	4,5	4,4
Darmstädter u. N.-B.	8,3	8,5
Deutsche Bank . . .	8,7	8,9
Diskonto	10,3	10,9
Dresdner Bank . . .	5,1	5,5
Dresd. Handelsbank	0,3	0,3
Mitteld. Bodenkr.-A.	—	—
Sächsische Bank . .	22	22,5
Bk.-Kr.-A.	2,1	2,1
Treuhand f. Sachsen	5,9	6,3
Reichsbank	21	22,5
Dresd. Landbank	7,3	7,6

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

Baumann	4,8	4,95
Ernemann-Werke . .	3,2	3
Ica A.-G.	49	50
Kb. phot. Pb. Dr. Kurz	60	60
der Genußscheine	9 Bill.	9 Bill.
Heidenauer Papier .	1,4	1,35
Penziger Pat. Papier	3,2	3,5
Thode Papier	0,38	0,4
Unger u. Hoffmann .	7,3	2,4
Ver. Bautzner Papier	2,65	2,6
Ver. Rabe. phot. [illegible]	30	33
do. [illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. [illegible]	7,5	7,5
[illegible]	8	8
[illegible]-Verein . . .	1,8	2,1

Porzellan, Ofen, Schamotte und Glasfabriken-Aktien

Porzellan Gotthard	6,5	7
Triptis . .	1,5	1,7
D. Ton- u. Steinz.-W.	2,5	2,5
M.-S. Ofs. [illegible]	7,1	7,5
Sonnag. [illegible]	1,5	
Glasfabr. Hofsmann	7	7
Brockwitz	2,3	2,3
Glas-Ind. Siemens	17,75	18
Gl. Vrethal u. [illegible]	1,15	1,1
Steingutf. [illegible]	1,35	1,96
R. Walther u. Söhne	1,35	2
E. Kunderich u. Co.	16	18,5

Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

Barkhausen, Leichtm.	7,65	8
Chemn. Zimmermann	1,4	1,5
Maschinenf. R. Hartm.		
Dr. [illegible]	2,5	2,85
Dr. [illegible]	3,1	3
Tur-Automobilwerke .	7,1	7,25
Eisenwerk G. Meurer		

	9. 4.	8. 4.
[illegible]	0,3	0,8
[illegible]	1,5	1,55
[illegible]	6,2	6
[illegible]	2	1,8
[illegible]	23,5	23,6
[illegible]	—	—
[illegible]	1,45	1,7
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	6,5	6,75
[illegible]	7	7
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	2,7	3
[illegible]	3	3,1
[illegible]	10	10
[illegible]	13,5	13,25
[illegible]	14,5	14,25
[illegible]	4	4,4
[illegible]	25	30
[illegible]	5,25	5,45
[illegible]	4,7	4,4
[illegible]	8,1	9
[illegible]	9,75	10
[illegible]	1,1	1,1
[illegible]	5,75	5,75
[illegible]	6,8	6,9
[illegible]	4	4,4
[illegible]	1,4	1,4
[illegible]	9	10,25
[illegible]	1,8	2,1
do. [illegible]	1,3	1,3

Elektr. Unternehmungen, Nähm.- u. Fahrradfab.-Akt.

	9. 4.	8. 4.
Bergmann, Elektr.-W.	14,25	14,75
Elektra, A.-G. . . .	1,5	1,5
Gener. Elektr. . . .	11,4	12,4
Großmann [illegible]	1,5	2
Gruhlwerk [illegible]	2,7	2,8
[illegible] A.-G.	2,3	2,5
[illegible]	21	23
Lahmeyerwerke	2	2,25
Sächs. Elektr. u. [illegible]	16	17,1
Thür. Elektr. u. Gasw.	2,5	2,5
Fried. [illegible]	5,8	5,8
[illegible]	6,5	6,7
[illegible]	20	20
[illegible]	23	25
Seidel u. Naumann	1,5	1,9
[illegible]	4,1	4,8
[illegible]	5,5	5,7
Clemens Müller . .	8,75	8,75
[illegible]	4,3	4,6
Schindler-Werke . . .	3,6	3,4
Wanderer-Werke . .	9,5	10

Brauerei u. Spritfabr.-Akt.

Bautz. Brau u. Mälz.	7,5	7,5
Erste Kulmb. Exp.-B.	16	16,5
Feldschl.	13	12
Deutsche Bierbrauer.	6	6,3
[illegible] Brauerei .	10	11,5
Felsenkeller-Brauer.	16	15,4
[illegible]	5,8	6
[illegible]	40	45

	9. 4.	8. 4.
[illegible]	14	14,5
[illegible]	—	—
[illegible]	1,9	2
[illegible]	1	1
[illegible]		
[illegible]	1,25	1,5
[illegible]	1,2	1,2

Verschiedene Industrie-Akt.

Chem. [illegible]	7,5	7,5
v. Heyden	4,25	4,1
Gehe u. Co.	4,5	4,6
[illegible]	—	18,5
[illegible]	—	14
[illegible]	7,1	8,9
Deutsche [illegible]	30	30
Dr. [illegible]	5,9	5,9
[illegible]	2,7	3,7
[illegible]	18,5	20
[illegible]	1,4	1,3
[illegible]	19	19,8
[illegible]	1,35	1,7
[illegible]	4,6	4,6
[illegible]	1	0,9
[illegible]	3,4	3,6
[illegible]	0,9	0,9
[illegible]	12	12,1
[illegible]	2	2
[illegible]	7,5	2,75
[illegible]	5	5,3
[illegible]	5,8	6,7
[illegible]	5	5
[illegible]	3	3,1
[illegible]	6	6,1

Die Spur des Dschingis Khan

Von Hans Dominik.

Copyright by August Scherl G. m. b. H. 1923, Berlin-Leipzig. (Nachdruck verboten.)

(43. Fortsetzung.)

„Der Ingenieur Isenbrandt! ... Er ist das Haupt unserer Gegner. Alle technischen Teufeleien kommen von ihm! ... Jetzt ist es zu spät. Längst hätte er unschädlich gemacht werden müssen.

Geht es einmal vom Ili los, muß Wierny das erste Ziel sein ... Nein! ... Wierny muß früher fallen. Den Schiedsspruch beantworten wir sofort mit dem Aufstand der russischen Kirgisen. Wie weit ist er vorbereitet?"

Der Generalstabschef antwortete:

„Es bedarf nur eines Funkens, um ihn auflodern zu lassen. Unsere Emissäre haben die Kirgisen fest in der Hand. Die Irredenta arbeitet gut. Die Sprengung am Terekdamm zeigt, wessen die kirgisischen Brüder fähig sind."

Die Linke des Regenten ballte sich zusammen.

„Die Schmelzarbeit war schlecht! Sie ist die Scherereien nicht wert, die wir jetzt darum haben ...

Man verlangt von uns Entschuldigung und Wiedergutmachung. Wir behandeln die Angelegenheit dilatorisch. Ich habe antworten lassen, daß unser Recht, in unserem Gebiet zu schmelzen, unzweifelhaft ist.

Da man uns von der Errichtung des Ilidammes bei Terek offiziell nicht benachrichtigt hat, konnten wir ihn als nicht existierend betrachten. Damit entfällt für uns die Pflicht, allen Schaden zu ersetzen. Ohne den Dammbruch wäre die Katastrophe nicht so bedeutend gewesen ..."

Ein grimmiges Lächeln huschte über die Züge des Schanti.

„... Unsere Schmelzarbeiten werden jetzt in einem Maße fortgesetzt, daß der Wiederaufbau des Dammes nur mit größten Schwierigkeiten vonstatten gehen könnte.

Aber vielleicht wird die Kompagnie ihn ... er war ja nur ein wohlüberlegtes Abwehrmittel dieses Isenbrandt ... gar nicht wieder aufbauen ... da sie ihn bei einem für sie günstigen Schiedsspruch nicht mehr braucht.

Das Schiedsgericht ... das will über unser altes Recht urteilen! ... Und wird es vergewaltigen ... allen geschichtlichen Tatsachen zum Hohn.

Uns gehört das Ilital! Ihr uns gehört es nach Bevölkerung und Geschichte! In feierlichen Verträgen bestätigte Rußland vor 130 Jahren diese unsere Rechte, die es ein Jahrzehnt vergewaltigt hatte.

Als damals die letzte Herrschaft des Jakub Beg Kaschgarien von uns riß, raubte uns Rußland das Iligebiet. Ein verräterischer Gesandter Tschung Hou ließ das teure Pfand in den Krallen der Feinde ... „raised amid the Caspian delights of Livadia" ... Ein anderer, besserer, Marquis Tseng, brachte es im Frieden von Petersburg zum Vaterland zurück.

Vergeblich hatten die Russen geschworen, daß das Wasser der Newa eher aufwärts fließen würde. Sie mußten es doch zurückgeben. Unser ist das Land, und unser wird es bleiben!

Wir werden es festhalten! Allen Schiedssprüchen zum Trotz ... und wenn die Götter es wollen, auch alles Land uns vereinigen, in dem unsere Brüder wohnen ... Unsere Brüder, die zu uns wollen.

Das war das Ziel des kaiserlichen Herrn ... das sollte sein großes Werk krönen. In seinem Namen rufe ich euch zur Tat. Alles, was sich dem entgegenstellt, muß beseitigt werden. Der Kämpfer im Westen darf hinter sich keine Feinde haben."

Der Gouverneur von Ilinan gab seinen Bericht:

„Alle wichtigen Plätze des Südens sind mit Regimentern aus dem Norden belegt. Jeder Versuch eines republikanischen Aufstandes wird scheitern. Die Führer werden ständig beobachtet. Wenn nötig, können sie sofort ergriffen werden. Die Umstellung der Fabriken ist bis aufs kleinste vorbereitet. Die Ausrüstung der Häfen ist vollendet."

Der Regent fragte weiter. Jeder war seiner Aufgabe nachgekommen. Es fehlte nichts, als der Tag.

Ein Dutzend Augenpaare ruhten fragend auf dem Regenten. Der Schanti sprach:

„Sie wissen, daß alle Völker der Welt einen tiefen Haß gegen die weißen Barbaren im Herzen tragen, daß ihre Sympathien auf unserer Seite sind.

Ueberall hat er sich Land und Rechte angemaßt. Ueberall erntet er von der Arbeit der anderen.

Unser Beispiel hat gewirkt. Unser kaiserlicher Herr macht das Land von seinen Blutsaugern frei. Andere werden dem Beispiele folgen.

Der Streit zwischen den Abendländischen und uns geht die ganze Welt an. Was daraus folgt, wird sich bald zeigen. Im Kampf werden wir nicht allein stehen.

Die schwarze Rasse hat eine alte Rechnung mit den weißen Barbaren ... in Amerika und in Afrika. Sie werden nicht die Hand dazu bieten, den Europäern Kriegsmaterial zu liefern, wie es zweifellos die ganze weiße Welt tun will ...

Schreiben Sie Ihre Rüstungen und Vorbereitungen so, daß zum 6. Juli ... erfahren kann, was will."

Der Rat war auseinandergegangen. Der Regent saß allein in seinem Zimmer, als ihm Collin Cameron gemeldet wurde. Der Schanti blickte auf ein vor ihm liegendes Aktenstück, das die Telegramme Camerons enthielt.

„Ich habe gesehen, daß Sie die Aufgabe in den Staaten gelöst haben."

„Es ist geglückt, Hoheit ... besser als ich zu hoffen wagte. Sogar ein Teil der Führer hat sich bereitfinden lassen, auf meine Vorschläge einzugehen. Es hat viel Mühe gekostet und ... viel Geld."

„Das ist ohne Bedeutung ... Einen Rechenschaftsbericht verlange ich nicht von Ihnen ... am 6. Juli! ... Werden Sie drüben sein? ... Ich lege Wert darauf ... Haben Sie sonst noch etwas Wichtiges zu dieser Angelegenheit zu sagen?"

„Ja, Eure Hoheit! Es gab Verräter ... Unser Plan in seiner ersten Form hatte feindliche Mitwisser ..."

„Wieviel?"

„Ich weiß es nicht. Einer der gefährlichsten ... einer der mir persönlich eifrig nachgestellt hat ... der zweifellos meine Vermittlertätigkeit ausgespürt hat ... ist in China gefangen."

„Wer ist das?"

„Es ist der Freund Isenbrandts, der amerikanische Vertreter der Chikago-Preß, Wellington Fox."

„Wie wurde er gefangen?"

„Er kam in der Maske eines russischen Teehändlers von Kiachta nach Urga. Wollte dort eine Familie befreien, die der Gouverneur von Kaschgar wegen Konspiration mit der Kompagnie verhaftet hatte. Ich habe alle Personen der größeren Sicherheit halber nach Karakorum bringen lassen."

„Gut! Haben sie irgendwelche Geständnisse abgelegt?"

„Nein, Hoheit."

„So müssen sie dazu gebracht werden!"

Collin Cameron erschrak bis ins Innerste. An eine solche Wendung der Dinge hat er nicht gedacht, als er die Angelegenheit dem Regenten vortrug. Mit Grauen und Entsetzen dachte er an die Mittel der chinesischen Rechtspflege.

Maria in den Händen der gelben Folterknechte. Sein Blut erstarrt.

„Wollen Eure Hoheit mir das übertragen?"

„Ja ... Sie wissen am besten, was zu fragen ist ... jedenfalls, die Gefangenen werden Karakorum nie wieder verlassen!"

— — — — —

(Fortsetzung folgt.)

SLUB Wir führen Wissen.